

# Der Liebes-Code

Schlüssel zur Polarität der Geschlechter

von  
Ferdinand Fellmann

1. Auflage

Der Liebes-Code – Fellmann

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Parerga 2007

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 937262 74 1

Vorwort:

Die Diskussionen, die mein Buch *Das Paar. Eine erotische Rechtfertigung des Menschen* ( 2005 ) begleiten, haben mich veranlasst, das Thema noch einmal grundsätzlicher zu durchdenken. Das Ergebnis ist eine neue Theorie der Liebe, die zu dem Bild passt, das sich die moderne Philosophische Anthropologie vom Menschen macht. Damit die grundsätzlichen Überlegungen nicht zu abstrakt bleiben, habe ich mich bemüht, die Logik der Liebe am gegenwärtigen Verhältnis der Geschlechter zu überprüfen. Der Spagat zwischen Theorie und Praxis ist mir nicht leicht gefallen; ich hoffe aber, dass es mir schliesslich gelungen ist, sowohl den philosophisch interessierten Lesern als auch den an der gegenwärtigen Situation Leidenden zu neuen Einsichten zu verhelfen.

Bei meiner Arbeit habe ich mich neben der einschlägigen philosophischen Literatur auf die Wissenschaften vom Menschen gestützt, insbesondere auf Psychologie, Soziologie und Evolutionsbiologie. Die benutzte Literatur ist im Literaturverzeichnis aufgeführt. Um einer besseren Lesbarkeit willen habe ich auf den in wissenschaftlichen Büchern üblichen Anmerkungsapparat verzichtet. Auch bei den Zitaten hielt ich es nicht für erforderlich, pedantisch die Seitenzahlen anzugeben. Ich bin nämlich der Meinung, dass auch und gerade wissenschaftliche Bücher ein neues Format brauchen, um junge Leser zu erreichen. Das neue Format – ich mochte es „Sachbuchformat“ nennen – halte ich für akzeptabel, da der interessierte Laie sich nicht um die Quellen kümmert und die Fachleute sich in der Literatur ohnehin auskennen.

Zahlreiche Kollegen und Freunde haben mir durch Anregung bei der Abfassung des Buches geholfen. Mein besonderer Dank gilt Dr. Oliver Sill ( Privatdozent an der Universität Münster ), Adelheid Fangrath ( Autorin und Redakteurin in Bremen ) und Charles Dolphe ( Münster ), die mich zwar heftig kritisiert, mir den Mut für die Neufassung aber nicht genommen haben. Auch die übliche Danksagung für die Geduld meiner Familie, die ich durch das Versprechen einer ganz neuen Sicht auf die Liebe bei der Stange gehalten habe, soll nicht fehlen. Ob das Versprechen sich erfüllt, bleibt den Lesern überlassen, die an diesem unzeitgemässen Text ihre Freude oder ihren Arger haben werden. Beides tut Not, um den Geist der Zeit in Bewegung zu halten. ♪